



Gruppenbild mit T-Shirt: Nach der Siegerehrung stellten sich alle anwesenden Mannschaften mit den vom „Freundeskreis des deutschen Handballs“ gesponserten T-Shirts zum gemeinsamen Gruppenbild.

POKALTURNIER IN SPRINGE

„Alle Teams auf Augenhöhe ...“

Gespannt warteten die Mannschaften auf die Siegerehrung – wusste doch keiner der Anwesenden so richtig, welche Ländervertretung nun eigentlich die Nase vorn hatte. Thomas Engler, HVN-Lehrreferent für Leistungshandball, konnte bei der Präsentation der Siegermannschaft dann auch die knappste Entscheidung aller neun bislang ausgetragenen Ländervergleiche in Springe berichten: Den erst- und den letztplatzierten Landesverband trennten gerade mal zwei Punkte ... In der Gesamtwertung belegten die Niedersachsen am Ende schließlich Platz zwei.

„Das Endergebnis ist ein deutliches Zeichen für die derzeitige Ausgeglichenheit der Auswahlmannschaften“, bestätigte dann auch Jungentrainer Nils Bürgel, die Feststellung des HVN-Lehrwartes. „Schon beim Werner-Seelenbinder-Turnier in Berlin und auch diesmal wieder hat sich deutlich gezeigt, dass es keine ‚leichten‘ Gegner mehr gibt. In Berlin haben wir den Gesamtsieg vergeben, weil wir in ein

oder zwei Spielen nicht von Anfang an konzentriert waren und darum Punkte liegengelassen haben. Auch hier in Springe wäre mehr möglich gewesen!“ Allerdings wäre für das HVN-Team wohl einiges mehr drin gewesen, wenn die Mannschaft mit dem vollen Kader angetreten wäre. „Die Mannschaft litt unter einer ganzen Reihe von kurzfristigen Absagen. Die notwendigen Ergänzungsspieler haben wir kurzfristig aus dem jüngeren Jahrgang 1994 gewählt“, sagte Thomas Engler. Er sah aber zudem Defizite im physischen Bereich. „Im Defensivverhalten und auf der Torhüterposition konnten wir körperlich nicht immer mithalten.“ Die Angriffsleistung des Auswahlkaders bezeichnete der Landestrainer hingegen als „zufriedenstellend“. „Acht Wochen vor den Vorrundenspielen zum Länderpokal kommt noch einiges an Arbeit auf uns zu“, bilanziert der Landestrainer.

Ein ähnliches Fazit zogen auch Kathrin Mürmann und Jürgen Warnholtz, welche die weib-

liche Auswahlmannschaft 1994/95 betreuten. Genau wie bei den Jungen lagen auch bei den Mädchen Licht und Schatten dicht beieinander. „Auch unsere Mädchen haben im physischen Bereich noch deutliche Steigerungsmöglichkeiten. Die Physis zu verbessern wird eine unserer Hauptaufgaben bis zur Länderpokal-Qualifikationsrunde sein. Wir hoffen, dass die Mädchen da entsprechend mitziehen!“ so die Auswahltrainerin. Eventuell war die krankheitsbedingte Absage der Mädchenmannschaft beim Werner-Seelenbinder-Turnier in Berlin eine Woche zuvor der Grund für die noch nicht optimale Abstimmung – vor allem im Angriff.

In den ersten drei Spielen begannen die HVN-Mädchen furios, um dann regelmäßig konditionelle Probleme zu bekommen. Dass es auch anders geht, bewiesen die Mädels ausgerechnet im letzten Gruppenspiel, als sie ihre beste Turnierleistung ablieferten. Als Grundlage für den Turniersieg der Mädchen machten Jürgen

Warnholtz und Kathrin Mürmann eine gute Abwehrleistung und sehr gute Torhüterleistungen aus. „Im Angriff gibt es noch einige Abstimmungsprobleme, die wir beim Inge-Küster-Turnier Anfang Dezember in Saarbrücken abzustellen hoffen. Und dann fahren wir hoffentlich gut vorbereitet zur Qualifikationsrunde nach Mannheim“, meinten die beiden Trainer unisono. Dort trifft das HVN-Team auf die Auswahlmannschaften von Gastgeber Baden, Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern.

Das dickste Lob heimste der Ausrichter ein: „Besonders danken möchten wir den Handballfreunden Springe für die super Organisation,“ dankte HVN-Lehrreferent Thomas Engler in seinem Schlusswort bei der Siegerehrung am Sonntagnachmittag. Das Organisationsteam um Jürgen Schild, Wolfgang Siemon und Hallenwart Uwe Marock hatte wieder einmal ganze Arbeit geleistet und eine perfekte Organisation hingelegt. „Mittlerweile sind wir ja auch ein einge-



Eine gut funktionierende 3:2:1-Abwehr sowie ausgezeichnete Torhüterleistungen waren die Grundlage für den Sieg der weiblichen HVN-Jugendmannschaft



Bewährtes Organisationsteam: Jürgen Schild (links) und Wolfgang Siemon hatten gemeinsam mit Hausmeister Uwe Marock und den Spielern des Altherrenteam an beiden Tagen die Organisation des Turniers in den beiden Hallen übernommen



Links: Die Jungenmannschaft, betreut von Nils Bürgel (hinten links) und Stephan Lux (nicht im Bild) hatte unter krankheitsbedingten Absagen und Verletzungspech zu leiden, so dass sie die guten Leistungen von Werner-Seelenbinder-Turnier nicht wiederholen konnten. Rechts: Den Mädchen der weiblichen Jugend 1994/95, in Springe betreut von Kathrin Mürmann (hinten links) und Jürgen Warnholtz gelang bei nur einer Niederlage der Gruppensieg

spieltes Team, auf das ich mich verlassen kann," so Jürgen Schild. „Die Jungs von der Alten Herren managen den Verkauf und für die Zeitnahme stehen die Jungen und Mädchen der A- und B-Jugendmannschaften zur Verfügung. Und falls, wie geschehen, mal ein Schiedsrichter ausfällt, finden wir auch dafür eine Lösung.“ HVN-Jugendspielwart Heinz-Georg Lahrmann, der unter anderem auch die Vergabe der obligatorischen T-Shirts – ge-

spendet vom Freundeskreis des deutschen Handballs – organisiert hatte, bemängelte die kurzfristige Ansetzung der Schiedsrichtergespanne, war aber voll des Lobes über die Qualität der anwesenden Schiedsrichter. „Es ist schön, dass mittlerweile gute bis sehr gute Gespanne die Spiele der Auswahlmannschaften leiten. Gute Referees sind hier aber auch nötig, denn das Niveau der Spiele ist beachtlich hoch,“ so der Jugendwart abschließend.



Die Platzierungen

Gesamtwertung

1. Handball-Verband Hessen	208:208 Tore	9:7 Punkte
2. Handball-Verband Niedersachsen	233:218 Tore	8:8 Punkte
3. Handball-Verband Schleswig-Holstein	203:206 Tore	8:8 Punkte
4. Handball-Verband Westfalen	203:212 Tore	8:8 Punkte
5. Handball-Verband Niederrhein	205:208 Tore	7:9 Punkte

Endstand weiblich 1994/95

1. Handball-Verband Niedersachsen	107: 90 Tore	6:2 Punkte
2. Handball-Verband Hessen	93: 93 Tore	5:3 Punkte
3. Handball-Verband Schleswig-Holstein	96: 92 Tore	4:4 Punkte
4. Handball-Verband Westfalen	95:101 Tore	3:5 Punkte
5. Handball-Verband Niederrhein	81: 97 Tore	2:6 Punkte

Endstand männlich 1993/94

1. Handball-Verband Niederrhein	122:115 Tore	6:2 Punkte
2. Handball-Verband Westfalen	110:107 Tore	4:4 Punkte
3. Handball-Verband Hessen	115:116 Tore	4:4 Punkte
4. Handball-Verband Schleswig-Holstein	107:114 Tore	4:4 Punkte
5. Handball-Verband Niedersachsen	126:128 Tore	2:6 Punkte

Cuxhaven – Meer als ein Gefühl!

Sind Sie in Urlaubsstimmung?

In Cuxhaven können Sie den Urlaub verbringen, den Sie sich wünschen. Jeden Tag und zu jeder Jahreszeit gibt es Neues zu entdecken und zu erleben.

Mit der Pferdekutsche auf dem Meeresgrund zur Insel Neuwark fahren oder barfuß durch das Watt wandern, die letzte deutsche Marinefestung besichtigen, durch den Küstenwald radeln, sich im Thalassozentrum ahoi! verwöhnen lassen, am Strand ausspannen, im Meer baden, Schiffe gucken...

Lernen Sie das Nordseeheilbad kennen – Sie werden begeistert sein!

Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

Cuxhavener Straße 92 · 27476 Cuxhaven
 Telefon (0 47 21) 404-0 · Telefax (0 47 21) 404-198
 info@tourismus.cuxhaven.de

